

am punkt

volkspartei
amstetten

In dieser Ausgabe.

- Sicherheitsstrategie
- Unsere Wirkstatt
- Sportstrategie
- Digitalisierung
- Wohnen mit Mehrwert



Neuer Gemeinderat.

Gerhard Irxenmayer, MBA, wurde am 30. Juli 1980 in Amstetten geboren. Gemeinsam mit seinen beiden Geschwistern verbringt er eine glückliche Kindheit in Greinsfurth. Der verheiratete Vater von drei Kindern bezieht bereits in jungen Jahren sein Eigenheim in Greinsfurth und festigt damit seine Wurzeln im Ortsteil.

Nach der Pflichtschule schloss er die Lehre als Elektroinstallateur bei der Fa. Landsteiner in Amstetten mit der Gesellenprüfung ab. Nach der Jahrtausendwende wechselte Gerhard Irxenmayer in die IT-Branche, wo er nach der Fachakademie für Informatik und der Berufsreifeprüfung die Ausbildung zum Advanced Academic Business Manager absolvierte. Als bisher höchster Abschluss folgte der Master of Business Administration (MBA) an der Universität Klagenfurt. Durch seinen beruflichen Werdegang verfügt er über ein umfangreiches Wissen im Bereich der Informationstechnologie und Kostenrechnung.

Sein Fokus liegt aber im Gestalten des Vereins- und Dorflebens vor allem von Greinsfurth. Daher konnte er als Leiter des Komitees Greinsfurth aktiv und Obmann des Sport- und Freizeitvereines Greinsfurth schon viele Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten gestalten und auch gemeinsam mit anderen Vereinen veranstalten. Das Highlight war hier sicher das Dorffest in Greinsfurth.

„Ich freue mich auf die Arbeit als Gemeinderat und möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei meiner Vorgängerin, Michaela Lampersberger, für ihren Einsatz sehr herzlich zu bedanken“



Gemeinsam.Sicher.

Politik, Behörden und Zivilgesellschaft arbeiten an einer nachhaltigen Sicherheitsstrategie für die Stadt.

Beim 2. Workshop zur Erarbeitung einer Sicherheitsstrategie für die Stadt Amstetten und ihrer Ortsteile ging es um Themen wie illegale Straßenrennen, Integrationsherausforderungen, die Verdrängung des traditionellen Stadtbildes durch ausländisch dominierte Geschäftsbetriebe, Verunsicherungen durch Fake News oder die gefühlte Einnahme des öffentlichen Raums durch jugendliche Randgruppen. Näher beleuchtet wurden aber auch Ursachen und Wirkungen auf das subjektive Sicherheitsgefühl durch den zunehmenden Rückzug ins digitale Private, ein zunehmendes Vollkasko-Anspruchsdenken gegenüber dem Staat oder den gefühlt zunehmenden psychosozialen Druck. Einig waren sich die Diskussions Teilnehmer über die wesentliche Bedeutung der Amstettner Vereine. Hunderte Freiwillige leisten täglich einen sinnvollen Beitrag für das Gemeinwohl und damit die soziale Sicherheit aller AmstettnerInnen. „Städtische Gebiete bringen besondere Herausforderungen mit sich, jede Stadt hat hier ihre Eigenheiten. Eine transparente und offene Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen ist Voraussetzung dafür, die jeweiligen Herausforderungen zu meistern. Ich bin schon gespannt auf das Ergebnis unserer Arbeit. Darauf aufbauend möchte ich dann mit den KollegInnen im Gemeinderat konkrete Maßnahmen erarbeiten. Diese sollen schließlich als Sicherheitsstrategie „GEMEINSAM.SICHER in Amstetten“ beschlossen werden und uns als Fahrplan für ein weiterhin sicheres Amstetten dienen“, erklärt Manuel Scherscher, Ortsvorsteher von Mauer/ Greinsfurth und Initiator des Projekts.



Sicherheitstipps gegen Dämmerungseinbrüche.



- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab.
- Beim Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert, vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.
- Außensteckdosen wegschalten, da diese sonst durch TäterInnen genutzt werden können.



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Zum Jahreswechsel nehme ich mir bewusst Zeit, um in Ruhe einen Blick zurückzumachen. Das Jahr 2021 neigt sich zu Ende. Ein Jahr voller Ereignisse, Möglichkeiten und Entscheidungen. Das öffentliche Leben kehrte durch das Abhalten von Veranstaltungen in Kultur-, Vereins- und Sportbereich wieder Schritt für Schritt in den Alltag zurück. Begonnene Vorhaben wurden umgesetzt und Projekte für den Start vorbereitet.

In zahlreichen Gesprächen legten mir Bürgerinnen ihre Anliegen ans Herz. Viele Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung konnten rasch umgesetzt werden, damit ein gutes Zusammenleben in der Stadt Amstetten gelingt. Daher möchte ich DANKE sagen, für die Mitarbeit, die guten Gespräche und die Unterstützungen.

Als Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, die Lebensqualität und Sicherheit in Ihrem persönlichen Umfeld zu stärken sowie den Wirtschaftsstandort auszubauen.

Auch 2022 werden ich und mein Team uns mit voller Kraft für die Weiterentwicklung unserer Heimatgemeinde Amstetten einsetzen. Voller Zuversicht blicke ich in das Jahr 2022, welches unter dem besonderen Stern, der „50 Jahrfeier Großgemeinde Amstetten“, steht.

Damit das Jahr 2022 ein gesundes Jahr wird, möchte ich Ihnen drei Tipps für die Stärkung des Immunsystems mitgeben:

- Gesunde, ausgewogene Ernährung über den Tag verteilt! Natürlich vorzugsweise heimische bzw. regionale Produkte stehen hier auf meinem Speiseplan.
Z.B. ich esse jeden Tag einen Apfel.
- Bewegung – vorzugsweise an der frischen Luft. Meine freie Zeit nutze ich gerne um eine Runde in der Stadt oder in den Ortsteilen zu drehen. Auch unsere „Stadtwege“ laden zu einem Spaziergang ein.
- Tee oder Immun – Boosters sorgen nicht nur für Wärme von innen, sondern stärken auch die Abwehrkräfte. Mein Favorit – Immun - Booster besteht aus 2 Zitronen, 20 g Ingwer, 4 EL Honig und 20 ml Wasser - mixen und genießen.

Bleiben Sie gesund und fit!

Ihr Christian Haberhauer
Bürgermeister

Neues Bad für alle Generationen.

Das neue Amstettner Bad soll für Familien mit Babys und Kindern, Jugendliche, sportbegeisterte Senioren und Sportler ein leistbares Bade- und Sportvergnügen bieten. Die gesammelten Wünsche der Amstettnerinnen und Amstettner sind die Planung eingeflossen. Diese wurde im Oktober 2021 abgeschlossen, und nun geht's an die Umsetzung. Das Hallenbad ist für 600 Personen ausgerichtet. Das große Schwimmbecken wird um zwei Bahnen erweitert und hat somit insgesamt sechs Bahnen.

Besonders Vereine, Sportler und Schulen profitieren von dieser Erweiterung. Speziell für Familien und Senioren wird das Erlebnisbecken adaptiert und der Kinderbereich erweitert. Die Außenanlage bietet auch zukünftig zwei Becken zum Abkühlen und eine große Liegefläche für 1.000 Besucherinnen und Besucher.

Ein neuer Wasserspielpark wird errichtet. Für ein absolutes Rutschvergnügen sorgen zwei Rutschen im Hallenbad- und Außenbereich.

Ein großer Natur-, Sport- und Freizeitpark im Ausmaß von 12.000 m² mit Beachvolleyballplatz, multifunktionalem Funcourt, u.v.m. wird der neue Erholungs- und Freizeitraum für die Amstettnerinnen und Amstettner. Für die Gestaltung wurden die Vereine bereits mit ins Boot geholt. Ein besonderes Plus ist auch der neue Gastbereich, der an den frei zugänglichen Park anschließt und somit von Badegästen und Gästen außerhalb des Bades besucht werden kann.

Die Kosten für das Großprojekt betragen 19 Millionen Euro. Ende April wird das Bad 2022 geschlossen, um mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Die Wiedereröffnung soll Anfang 2024 sein.

Das große Ziel ist, dass Kinder schwimmen lernen können sowie für einige Stunden Spaß im Wasser haben. Weiters sollen Sportler ganzjährig trainieren können.

Bade- und Sportvergnügen für alle Generationen zu leistbaren Eintrittspreisen.



U-H-N.

Oktoberfest.

Am 26. Oktober 2021 fand das Oktoberfest der ÖVP - UHN im Stadl der Familie Steinlesberger statt. Organisiert wurde dieses Event, unter Einhaltung der 3G - Regeln, von Ortsparteiobfrau Martina Wadl und ihrem Team samt der JVP mit Obmann Tobias Aichberger. Bei traumhaftem Wetter, leckeren Weißwürsten mit frischen Brez'n, Grillwürsten und selbstgemachten Mehlspeisen wurde das eigens für den Ort gebraute Bier vorgestellt.

Gebraut wurde das Bier von Joachim Schnabel s'Edla Craft. Der Name des Bieres setzt sich aus den drei Ortsteilen UIHauNeu zusammen. Erhältlich ist das Getränk bei den lokalen Wirten, im Handel, s'Edla Craft, Ortsparteiobfrau Martina Wadl und ihrer Stellvertreterin Verena Leichtfried.



U-H-N.

WIRKSTATT.

Ein top modernes Veranstaltungszentrum und neue Heimat für zahlreiche Vereine.

Im September 2020 wurde mit den Umbauarbeiten der WIRKSTATT in Hausmening begonnen. Jetzt konnte gut ein Jahr später das moderne und variable Veranstaltungszentrum fertiggestellt werden. „Im Frühjahr 2021 mussten in den ursprünglichen Plänen kurzfristig noch einige Änderungen vorgenommen werden. So wurde der Eingangsbereich komplett neugestaltet und die BesucherInnen werden nun von einem attraktiven Barbereich empfangen – der fehlte ursprünglich. Gleichzeitig wurde ein neues Musikheim mit 330 m² für den Musikverein Ulmerfeld - Hausmening - Neufurth in das Projekt integriert. Zuletzt wurde die Bühne des Veranstaltungssaales um einen Backstage Bereich für Künstler erweitert“, freut sich Ortsvorsteher Anton Geister. Besonderer Dank gilt Bürgermeister Christian Haberhauer, Kulturstadtrat Stefan Jandl, dem Architekt DI Thomas Tauber, den am Bau beteiligten Firmen, den vielen Bediensteten aus der Verwaltung der Stadtgemeinde Amstetten und den Amstettner Veranstaltungsbetrieben, die mit viel Herzblut zum Projekt beigetragen haben.



Mauer.

Obstgarten.

Wir pflanzen Obstbäume und jeder darf ernten. Das Konzept wurde bereits auf der Gemeindewiese in Mauer umgesetzt und soll in den kommenden Monaten auf weitere Standorte ausgeweitet werden.

Am Freitag, den 12. November 2021 haben wir als Stadt Amstetten bzw. Ortsvorstehung Mauer gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein Dolichenus eine Baumpflanzinitiative begonnen.

Vorbereitet wurde diese noch durch die Jugendgemeinderätin (a.D.) Michaela Lampersberger und unseren DEV Obmann Otto Hinterholzer, selbst passionierter Garten- und Baumexperte.

Die Bäume sind aus verschiedenen Baumschulen aus der Region und wurden von der Moststraße organisiert.

Gemeinsam wollen wir Grünstreifen und brach liegende Gemeindeflächen in öffentliche Obstgärten verwandeln und so sinnvoll, nachhaltig und biologisch nutzen.

Begonnen haben wir mit der Gemeindewiese Mauer – Westbahnstraße Ecke Amstettnerstraße. „Bald“ stehen hier Obst und Früchte zur freien Entnahme/ Ernte für Alle zur Verfügung.

Die Initiative soll auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden, wo die Gemeindewiese gegenüber der Ortsvorstehung in Mauer in einen Obstpark verwandelt werden soll.

Dank gebührt allen freiwilligen HelferInnen und fleißigen MitstreiterInnen. Spontan hat sich auch der Anrainer Christian Stefan, selbstständiger Baggervermieter, mit einem Minibagger an der Aktion beteiligt und so allen Beteiligten viel Schweiß und Mühe erspart. Es ist schön, wenn Gemeinschaft so gut funktioniert.

Preinsbach.

Bauarbeiten FF Boxhofen.

Die Arbeiten rund um den Fahrzeughallen Zubau der Feuerwehr Boxhofen gehen weiterhin zügig voran.

Vor kurzem herrschte dann große Freude bei den Kameraden, als sich der für das Feuerwehrwesen in Niederösterreich zuständige Landesrat und Landeshauptfrau - Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bürgermeister Christian Haberhauer und Ortsvorsteher Andreas Gruber für einen Baustellenbesuch in Boxhofen angekündigt haben.

Sie überzeugten sich mit Kommandant Christoph Stockinger, den Baumeistern der FF Boxhofen Reinhard Stockinger und Alois Korndeuer vom aktuellem Baufortschritt und gratulierten diesen zur Erweiterung des Feuerwehrhauses.

Trotz der aktuellen Lage in der Baubranche liegt der Bau perfekt in der Zeit. Die Erweiterung wird eine zusätzliche Fläche von 195 m² bringen, mit Palettenregalen für 60 Stellplätze. Das Projekt wird rund 500.000 Euro kosten, welches durch die Stadtgemeinde Amstetten, der Feuerwehr Boxhofen und durch erbrachte Eigenleistung der Kameraden finanziert wird.

Digitalisierung.

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Sie geht einher mit Begriffen wie Big Data, Künstliche Intelligenz, Datenschutz, aber auch Strahlenschutz und Business 24/7. Jeder Mensch hat irgendwie damit zu tun. Denn es geht in erster Linie um Daten, um große Mengen an Daten, die Verarbeitung von Daten und die Wissensgewinnung durch diese Datenverarbeitung.

Dabei ist der Bedarf in der Landwirtschaft nicht kleiner als beim Kaufhauskonzern, oder einem Großbetrieb.

Ein Beispiel: Am Computer werden uns aufgrund unseres Surfverhaltens Kaufvorschläge gemacht, die eine künstliche Intelligenz berechnet. Das dazu nötige Datenvolumen ist nur schwer abschätzbar, aber jeder von uns kennt Firmen, die diese Daten offenbar verwalten können.

Damit in dieser globalisierten Umgebung die lokale Wirtschaft nicht zu einem Nebenprodukt von Großkonzernen werden muss, braucht die Wirtschaft, brauchen die Menschen als Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, schnell an Informationen, an Daten zu kommen.

Schnelles Internet zu jeder Zeit an jedem Ort. Hochverfügbare Datentransfermöglichkeiten überall in der Stadt. Die digitale Stadt der Zukunft braucht nicht darüber nachdenken, wo ich mich ins Internet einlogge, um beste Datenqualität und höchste Datenquantität und größte Schnelligkeit zu erreichen.

Kreativwirtschaft in Amstetten.

„Der Branchenmix in Amstetten ist vielfältig, von Industrie, Gewerbe, Handel bis zur Gastronomie. Eine Branche möchte ich jedoch besonders hervorheben, die in Amstetten in den letzten Jahren einen Stellenwert bekommen hat“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Pfaffeneder, „die Kreativwirtschaft.“

Junge, engagierte, teilweise zugezogene AmstettnerInnen bieten aufgrund ihrer Ausbildung und Referenzen ein vielfältiges, kreatives Angebot für Betriebe, aber auch für Privatpersonen. Projekte können vom A bis zum Z begleitet werden und auch namhafte Firmen haben die Kreativbetriebe in Amstetten bereits entdeckt.

Die Project Thor Design GmbH hat sich beispielsweise dem Industriedesign verschrieben. So kann es sein, dass man im Sportgeschäft Protektoren oder Skistecken der Marke Komperdell findet, die von der ersten Design- und Ergonomie-Studie, über den 3D-Prototypen bis hin zu dem CAD Modell für die Produktion, aus Amstetten stammen – oder ein großes RedBull Bauprojekt, das vom Nutzungskonzept bis zur 3D-Visualisierung von Amstetten aus unterstützt wurde.

Ein weiteres Beispiel ist die Loft-Kreativagentur – die Agentur erstellt Werbekampagnen und produziert diese auch gleich inhouse. Der Zusammenschluss von fünf Unternehmen deckt die Bereiche Film, Fotografie, Grafik und Marketing ab. So kommen beispielsweise Werbekampagnen der Uhrenhersteller Rado und Glashütte, eine Mitarbeiterkampagne für die Spanische Hofreitschule sowie der visuelle Neuauftritt des regionalen Bauunternehmens Pabst aus einem Amstettner Altbau.

Die beiden Kreativwirtschaftsagenturen haben soeben der Verein „Kreatives Mostviertel - Verein zur Förderung und Vernetzung der Kreativszene im Mostviertel“ gegründet. Auch in Amstetten haben sie sich bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes (Passagen), UrbanArt – Festival, Stadtentwicklung, usw. eingebracht und somit ein Zeichen für die Weiterentwicklung der Stadt Amstetten gesetzt.



Wohnen mit Mehrwert.

Einen intensiven Sommer und Herbst hat die Arbeitsgruppe Generationen, der Volkspartei Amstetten hinter sich. Im Focus stand dabei das Thema Wohnen. Bestehend aus ÖVP Sozialgemeinderätin Helga Seibezeder, Seniorenbundobmann Johann Brandstetter, Gesundheitsgemeinderätin Claudia Weinbrenner und den für die Stadtentwicklung zuständigen Vzbgm. Markus Brandstetter diskutierten sie mit Bgm. Christian Haberhauer das Thema.

Am Tisch der Arbeitsgruppe lagen dabei viele Rückmeldungen, sowie Ideen aus der Bevölkerung. Diese wurden von der Arbeitsgruppe aufgenommen, um ein Projekt zu finden, das leistbares Generationenwohnen mit einer Tagesbetreuung für Senioren verknüpft, aber auch ein Gesundheitsangebot beinhaltet. Großes Potenzial hätte nach Ansicht der Arbeitsgruppe dabei das als „Schwesternturm“ bekannte Gebäude, neben dem Landesklinikum Amstetten, das im Besitz der Stadtgemeinde und sanierungsbedürftig ist.

„Unser Ziel war es, verschiedene Synergien zu nützen. So waren die Anforderungen für uns - zentrale Lage, Nähe zu Gesundheitseinrichtungen und Geschäften, sowie ein angrenzendes Naherholungsgebiet, aber auch Schule und Kindergarten. Besonders die Nähe zum Bahnhof bedeutet auch, dass ein teures Zweitauto ge-

spart und mit einem Carsharing Modell auch weitere Alternativen geboten werden können. Ich bin überzeugt davon, dass ein solches Projekt weit über die Grenzen Amstettens Beachtung finden würde“, berichtet Vzbgm. Markus Brandstetter.

Um das Thema Tagesbetreuung voranzutreiben traf man sich nun mit Vereinsobfrau Lotte Kashofer und der Leiterin DGKP Karin Ebner der Senioren Tagesbetreuungsstätte St. Georgen/ Ybbsfelde. Aktuell wird 15 Seniorinnen und Senioren in St. Georgen eine Tagesstruktur geboten. Sie werden am Morgen in die Sozialeinrichtung gebracht und verbringen betreut gemeinsam den Tag, um am Abend wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückzukehren. Wie erfolgreich die Einrichtung ist, zeigt sich anhand der Betreuungstage. Begonnen wurde mit drei Betreuungstagen und nun wird mit Jänner 2022 auf fünf Tage in der Woche das Angebot erhöht.

„Ich sage herzlich Danke an das Team der Senioren Tagesbetreuungsstätte St. Georgen. Die dortige Seniorentagesstätte macht hervorragende Arbeit und kann auch für die Stadtgemeinde Amstetten als Beispiel dienen. Wir wollen diese ExpertInnen in die Gespräche zur konkreten Umsetzung eines Projektes in Amstetten einbinden und mit allen Gemeinderatsfraktionen besprechen“, berichtet ÖVP Sozial- und Bildungsgemeinderätin Helga Seibezeder.

„Als Vertreter der älteren Generation wünsche ich mir bereits seit Jahren eine Tagesbetreuungsstätte für Senioren in Amstetten. Leider hatte es lange Jahre keinerlei Unterstützung dazu im Amstettner Rathaus gegeben. Daher freue ich mich, dass dies nun mit Bürgermeister Christian Haberhauer umgesetzt werden kann“, zeigt sich Seniorenbundobmann Johann Brandstetter überzeugt.

„Ich bin der ÖVP Arbeitsgruppe Generationen sehr dankbar für diese Anregung. Ich halte es für ein spannendes Leuchtturmprojekt für Amstetten, hier eine neue Wohnqualität zu schaffen. In vielen meiner Sprechstunden ist Wohnen ein großes Thema. Ich möchte daher, dass in unserer Heimatstadt gerade beim Wohnen eine neue Qualität für unsere Bevölkerung entsteht, um eine gute Alternative zum Hausbau oder Wohnungskauf im Umland zu bieten“, betont Bgm. Christian Haberhauer.





Muskelkraft für Kinderherzen.

Kinder und Sport passen stets gut zusammen. Besonders wenn es sich um Kinder handelt, die aufgrund persönlicher Erfahrungen wie Mobbing oder Gewalt den Anschluss und Halt verlieren. Diesen Kindern und Jugendlichen bietet das Team von „reset“ mit ihrem Kompetenzzentrum Unterstützung an. „Kinder und Jugendliche haben in unserer politischen Arbeit einen sehr hohen Stellenwert. Besonders jene, die nicht die volle Unterstützung aus finanziellen Gründen erhalten können, die sie benötigen. Bettina Mühlberger und ihr Team leisten speziell mit ihrem Bewegungstraining hervorragende Arbeit, von der wir uns bei Besuchen überzeugen konnten. Daher werden wir weiter diese tollen Projekte aus der eigenen Tasche bzw. mit Spenden unterstützen, berichten Markus Brandstetter und Helga Seibežeder. So konnten im Sommer im Energy Fitness Greinsfurth unter dem Motto „Muskelkraft für Kinderherzen“ junge Menschen lernen, ihre Grenzen positiv zu überschreiten. Dabei werden sie von den beiden Coaches professionell unterstützt. Beim Kickboxen, Wrestling, Basketball, Parcours- oder beim Ninjatrainning wächst das Selbstbewusstsein und die innere Motivation der TeilnehmerInnen steigt. So wird der Weg zurück in das gesellschaftliche Leben ausgezeichnet geebnet und die Kinder und Jugendlichen werden als Persönlichkeit gestärkt.

Eine Spende für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ist jederzeit möglich.
Danke für Ihre Hilfsbereitschaft!

reset KKJP OG
IBAN: AT575300003155300468

Sportstrategie.

Amstetten hat über 70 Sportvereine. Bei zahlreichen Gesprächen mit den Sportvereinen zeigte sich ein enormer Handlungsbedarf in der Vernetzung und Planung von Sportstätten auf. Viele Synergien könnten bei der Nutzung von Sportstätten und Sporthallen genutzt werden. Dies würde auch die Mitgliederwerbung unterstützen und langfristig gesehen ein wichtiger Beitrag für die Jugendarbeit in den Vereinen sein. Daher arbeiten wir derzeit an einer Sportstrategie, welche durch die Erhebung der Ist - Situation sowie der Wünsche und Bedürfnisse der Vereine ein klares Bild über das zukünftige Sportgeschehen in Amstetten bringen soll. Im Sommer 2021 luden Bürgermeister Christian Haberhauer und Peter Pfaffeneder die Sportvereine zum ersten Arbeitsgespräch ein, wo der Inhalt der Sportstrategie vorgestellt wurde. Die Vorgangsweise der Sportstrategie fand großen Zuspruch bei den Vereinsobleuten und so werden wir 2022 mit der Agentur Sportbox in die Umsetzungsphase starten. Sport und die austragenden Vereine tragen nicht nur zur Fitness, sondern auch zum gesellschaftlichen Zusammenleben bei.



Projekt Traumschaukel.

Spenden für Kinderlachen.

Kindern im Rollstuhl die Erfahrung des Schaukelns ermöglichen – dieses Ziel steht hinter dem Projekt Traumschaukel. Auf Initiative von Kulturstadtrat Stefan Jandl, Patrick Losbichler (Loft Kreativ - und Werbeagentur) und Georg Trimmel (Stadtmarketing Amstetten) wurde eine breite Spendenkampagne zur Finanzierung einer Rollstuhlschaukel beim Hilde Umdasch Haus gestartet. Diese Schaukel wird öffentlich zugänglich sein. Das Highlight der Spendenaktion sollte das „Band Clash“ Benefizkonzert im Herbst werden. Aus organisatorischen Gründen musste dieses abgesagt werden. Der neue Termin wurde mit 3. April 2022 in der Johann Pölz Halle fixiert. Das Eintrittsgeld geht dabei 1:1 in die Finanzierung der Traumschaukel.

Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreichen Besuch! Tickets gibt es im Kultur- und Tourismusbüro oder unter 07472/601 454.

Weitere Infos und Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der Website www.traumschaukel.at



NEU Handyparken Amstetten.

Sicher ist es einigen aufgefallen - es gibt einen neuen Anbieter für HANDYPARKEN in Amstetten.

Man kann nun mit der App von PARKSTER sogar das beliebte 10 Minuten Gratis Ticket nutzen. Einfach einparken, auf der App buchen und los geht's. Die Monatsabrechnung kann entweder als Einzelperson mit einem Auto, als Familie oder als Firma mit mehreren Fahrzeugen gemacht werden. Danke an das Team der STADTwerke Amstetten, die bei der Projektentwicklung federführend waren.



Gesunde Gemeinde 2021.

Das Jahr 2021 stand für die Gesunde Gemeinde im Fokus der Suchtprävention, im Speziellen der Abhängigkeit von Nikotin. Im sportlichen Bereich ist es wieder gelungen in allen Ortsteilen anregende Angebote zu platzieren. Yoga in Mauer und Ulmerfeld, Qigong und Bewegung im Park in Amstetten und viele andere Sportkurse luden zum Mitmachen ein. Ein sportliches Highlight war sicherlich in Greinsfurth das Training mit den Volleyballspielern des VCA Amstetten. Das Abschlussmatch mit den internationalen Topspielern begeisterte die Beachvolleyballer in Greinsfurth. Im Herbst hat die Gesunde Gemeinde Amstetten zum Saftpresen eingeladen. Alle BesucherInnen hatten die Möglichkeit Äpfel aus dem eigenen Garten zum Bauernmarkt zu bringen und frisch gepressten, pasteurisierten Apfelsaft für den Winter mit nach Hause zu nehmen.

Wie bereits im Vorjahr durfte auch heuer die Gesunde Jause für die Schulen nicht fehlen. Im Spätherbst besuchten Doris Koch und Claudia Weinbrenner die Jungdirektorin Denise Malleier in der MS in Mauer. „Der Schwerpunkt liegt im Jahr 2022 auf der mentalen Gesundheit. Vorträge über Medizin, Atemtechniken, Meditationen und soziale Vernetzung, Bewegung und Spaß, all das möchten wir wieder generationsübergreifend anbieten“, berichtet Gesundheitsgemeinderätin Claudia Weinbrenner. Alle Veranstaltungen und Termine können Sie natürlich den Printmedien, den sozialen Medien wie Facebook & Instagram und der Homepage der Stadtgemeinde Amstetten entnehmen.



Naturnahe Wiesen. Wir für Bienen.

Wer Tiere in seinen Garten lockt, tut etwas für den Erhalt der Biodiversität. Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben Obstbäume sowie Beeresträucher, mit dem Erfolg einer reichen Ernte. Vögel finden Nistplätze in Hecken. Igel, Eidechse und Molch besiedeln Holzstöße und Steinmauern.

„Gemeinsam können wir beitragen, Bienen und anderen Insekten Heimat zu geben. Von den BäuerInnen, die durch ihre tägliche Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten, bis hin zur Gemeinde, die ihre öffentlichen Flächen naturnahe bewirtschaftet. Aber auch jeder Bürger kann mit kleinen Maßnahmen viel bewirken“, betont UGR Michaela Pfaffeneder.

So stellen etwa heimische Wildblumen und Sträucher für Insekten eine ideale Nahrungsgrundlage dar. Ein Insektenhotel ist eine ideale Nisthilfe und schützt vor Feinden. Eine weitere Möglichkeit, die Artenvielfalt zu Hause zu erhöhen, wäre etwas Altholz für den Winter zu sammeln. Einige Insektenarten, wie etwa manche Schmetterlinge, überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Aber auch Igel, Eidechsen oder Vögel suchen sich hier gerne ein Plätzchen.



Kooperation der Schulgemeinden.

Erstmals wird eine Klasse der Sonnenschule im Gebäude der Mittelschule Amstetten geführt. „Eine Kooperation zwischen den Amstettner Schulen in dieser Form ist völlig neu und eröffnet viele Möglichkeiten in pädagogischer, aber auch in sozialer Hinsicht. Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, schulübergreifend hier erste Akzente zu setzen“, berichtet Schulobmann Ewald Übellacker.

„Ziel einer Kooperation ist es, den natürlichen Umgang aller Menschen miteinander zu üben und so die Akzeptanz und schließlich Toleranz gegenüber allen Menschen zu fördern. Durch gemeinsames Lernen im Unterricht und ein gemeinsames Schulleben eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten im schulischen Alltag, die Normalität des Andersseins zu festigen“, meint Bildungsstadträtin Doris Koch.



Das war 2021.





FAMILIENEISLAUFEN

Sonntag, 13. Februar 2022
von 14.00 bis 17.00 Uhr
in der Eishalle Amstetten.
Änderungen vorbehalten.



CHRISTBAUMABHOLUNG

Am 15. Jänner 2022 können Sie
Ihren Christbaum zur Abholung
auf der Straße bereitstellen.

Ihr Bürgermeister Christian Haberhauer und das Team der Volkspartei Amstetten
wünschen Ihnen **FROHE WEIHNACHTEN &**

